



## Sachbericht 2017

# SACHBERICHT 2017

## Highlights und Neuigkeiten

Die WIESE im Bewegtbild - Wir machen einen Imagefilm! .....	3
Selbsthilfepreis im Stadion – die große Gala mal ganz anders .....	4
Personalwechsel – frischer Wind im Büro .....	6
Über 20 neue Gruppen – die Selbsthilfeszene wächst .....	6
Selbsthilfe entspannt – frischen Trends auf der Spur .....	7

## Projekte und Schwerpunkte

Selbsthilfe und Krankenhaus .....	8
Selbsthilfe und Migration .....	9
Selbsthilfe und psychische Erkrankungen .....	11

## Statistische Daten .....

12

## Weitere Tätigkeiten

Gremien und Arbeitskreise .....	13
Fortbildungsangebote .....	13
Unsere Veranstaltungsangebote .....	14
Öffentlichkeits- und Pressearbeit .....	16

## Rahmenbedingungen

Unser Profil .....	17
Personal und Finanzen .....	18

## Ausblick .....

19

### Impressum:

WIESE e.V.  
Selbsthilfe-Beratungsstelle Essen  
Pferdemarkt 5  
45127 Essen  
Telefon: 0201 / 20 76 76  
Fax: 0201 / 20 74 08  
E-Mail: [selbsthilfe@wiesenetz.de](mailto:selbsthilfe@wiesenetz.de)  
Internet: [www.wiesenetz.ruhr](http://www.wiesenetz.ruhr) und  
[www.facebook.com/selbsthilfeberatung.essen](http://www.facebook.com/selbsthilfeberatung.essen)

### Sprechzeiten:

Mo, Di 10-13 Uhr  
Mi 13-18 Uhr  
Do 14-17 Uhr  
und nach Vereinbarung



# HIGHLIGHTS UND NEUIGKEITEN

## Die WIESE im Bewegtbild - Wir machen einen Imagefilm!

Im Mai drehte die WIESE zusammen mit dem professionellen Essener Filmemacher Tim Lota erstmals einen Film. Die Idee dazu hatte sich in einem Gespräch mit Peter Renzel, dem Sozial- und Gesundheitsdezernenten der Stadt Essen Ende 2016 entwickelt. Geplant wurde daraufhin vom WIESE-Team ein Imagefilm, der in nur 3-4 Minuten die Essener Selbsthilfe und die Arbeit der WIESE zeigen sollte – also eine echte Herausforderung!

Die Finanzierung erfolgte über die Alfred und Friedrich-Alfred Krupp-Stiftung.

Natürlich war es uns eine Herzensangelegenheit, möglichst viele Selbsthilfegruppenmitglieder einzubinden, um die Vielfalt der Essener Selbsthilfelandchaft darzustellen. Von der wirklich großen Bereitschaft der Gruppen uns zu unterstützen und mitzumachen, waren wir begeistert. Gemeinsam mit vielen Mitgliedern verschiedenster Selbsthilfegruppen wurde der Dreh im Mai schließlich an mehreren Orten realisiert. Am großen gemeinsamen Drehtag in der Gruga ging es vor Allem darum, dass jeder einzelne Teilnehmer sagen konnte, warum ihm die Gruppe so wichtig ist und wie er diese gefunden hat. Trotz des eher mäßigen Wetters war die



Foto: Gerhard Linial

Stimmung klasse und die Teilnehmer arbeiteten sehr geduldig und professionell mit. Zusätzlich wurden Gruppenaufnahmen bei Aktivitäten wie Walking, Gymnastik oder Gesprächen gemacht und damit wichtige Ausschnitte der Selbsthilfeszene und ihrer Aktivitäten abgebildet. Weitere Aufnahmen wurden im Schwimmbad, in einer Ausstellung, beim Blindenschach oder auch bei einer Kreativ-Veranstaltung gemacht.

Der zweite Schwerpunkt des Films waren Aufnahmen in der Beratungsstelle der WIESE. Die Mitarbeiterinnen erläuterten jeweils die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Beratungsstelle und ihrer Zielgruppen, ebenso wurden auch hier noch einmal Aufnahmen zusammen mit Selbsthilfegruppenmitgliedern gemacht, um klassische Gruppensituationen wie eine Gruppengründung symbolisch darzustellen.



Foto: Gerhard Linial

Das Ergebnis wurde beim Selbsthilfepreis im Oktober erstmal der Öffentlichkeit präsentiert und fand sehr viel Anklang. Perspektivisch soll der Film zu Fortbildungszwecken bei Schulungen über Selbsthilfe sowie im Patientenfernsehen der Krankenhäuser als auch bei Patientenvorträgen eingesetzt werden.

Der vierminütige Imagefilm ist dauerhaft im Internet bei YouTube sowie auf [www.wiesenetz.ruhr](http://www.wiesenetz.ruhr) zu sehen.

## Selbsthilfepreis im Stadion – die große Gala mal ganz anders

Am 12.10.2017 wurde im Assindia-Saal des Essener Stadions der 7. Selbsthilfepreis der Stadt Essen durch Oberbürgermeister Thomas Kufen feierlich verliehen. Das Fest wurde von WIESE e.V. gestaltet und ausgerichtet



Foto: Willi Krug

Jede beteiligte Gruppe bekam beim Patentreffen im GOP Variété-Theater einen Paten aus der Mitte der Essener Gesellschaft an die Seite gestellt, der die Aufgabe hatte, die Gruppe zu vertreten. Auf die fünf Preise zu je 1000 Euro gab es insgesamt 28 Bewerbungen an die fünfköpfige Jury. Diese bestand diesmal aus **Juliane Böttcher** (stellvertretende Leitung Gesundheitsamt), **Dirk Heidenblut** (SPD, Mitglied des Bundestags), **Franz-Josef Britz** (CDU, Bürgermeister), **Ulrich Schwier** (Vorsitzender Apothekerverband Essen-Mülheim-Oberhausen e.V.) und **Prof. Dr. Michael Welling**, (Vorsitzender Rot-Weiss Essen e.V.).

In der Jursitzung am 27.9. im Elisabeth-Krankenhaus (Contilia) stellten die Paten unter Ausschluss der Öffentlichkeit in 2-3 Minuten ihre Gruppe der Jury vor. Traditionell souverän und unterhaltsam moderiert von Heinz Diste, Hauptgeschäftsführer der Contilia, bekamen die 28 Paten auf diesem Wege praktisch auch eine umfassende Gratis-Fortbildung zur vielfältigen Selbsthilfelandchaft der Stadt Essen. Nach guten zwei Stunden des reichhaltigen Inputs über verschiedenste Gruppen und Krankheitsbilder kristallisierten sich die fünf Gewinner heraus. Die Glücklichen sind die Gruppen zu Parkinson, Transsexualität, Fibromyalgie, Marfan sowie die Kehlkopfloren bzw. Kehlkopfeperierten.

Das Fest war mit gut 400 Gästen aus Politik,

Sozial- und Wohlfahrtspflege sowie zahlreichen Selbsthilfegruppenmitgliedern sehr gut besucht. Oberbürgermeister Thomas Kufen sprach als Repräsentant der Stadt Essen ein wohlwollendes Grußwort und betonte, wie wichtig die Selbsthilfe für ein gelingendes Miteinander in dieser Stadt sei. Ebenso hielt Prof. Welling als Hausherr eine Ansprache sowie das vierköpfige Team der WIESE e.V.. Jedes Jurymitglied hielt im Rahmen der Preisverleihung auf einen der Preisträger eine feierliche Laudatio und überreichte den Preisträgern ihre Schecks. Alle teilnehmenden Gruppen erhielten eine Urkunde der Stadt Essen.

Der unterhaltsame Rahmen wurde durch die Band „Traveling Voices“ wunderbar musikalisch gestaltet. Weitere Highlights waren die Premiere des brandneuen Imagefilms über Selbsthilfe in Essen und WIESE e.V. sowie der Startschuss zu der sich im nächsten Jahr gründenden Singgruppe aus den Reihen der Selbsthilfe. Ein Imbiss zum Abschluss mit Gelegenheit zum geselligen Meet-and-Greet rundete die gelungene Veranstaltung ab. Herzlichen Dank sagen wir in diesem Zusammenhang an die **Alfred Krupp und Friedrich Alfred Krupp Stiftung**, an **Rot-Weiss Essen**, das **GOP**, die **Contilia**, die **RGE**, an den Moderator **Thorsten Schabelon** und allen, die uns mit Ideen und Impulsen unterstützt haben.



Foto: Willi Krug

## Beteiligte Selbsthilfegruppen

ADHS\*\*\* Angst und Depression Werden\*\*\* Arbeitslose aus qualifizierten Berufen 50plus\*\*\* Depression-iranische & afghanische Frauen\*\*\* Depression - türkische Frauen\*\*\* Diabetes mell. Typ 2\*\*\* Fibromyalgie\*\*\* Heredo-Ataxie\*\*\* Hochbegabte Kinder\*\*\* Kehlkopflose/Kehlkopfoperierte\*\*\* Familiengruppe der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.\*\*\* Gutdrauf - Sport und Krebs\*\*\* Lebertransplantierte\*\*\* Lädchen e.V.\*\*\* Marfan-Syndrom\*\*\* Messies (Meilensteine)\*\*\* Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa für junge Menschen\*\*\* Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Ruhrhalbinsel\*\*\* Parkinson vor Ort\*\*\* Polyneuropathie\*\*\* Prostata Selbsthilfe Essen e.V.\*\*\* Psychisch Kranke/ Angehörige\*\*\* Schlaganfall Selbsthilfe Essen e.V.\*\*\* Schlaganfall-Gruppe Essen e.V.\*\*\* Skoliose\*\*\* Synchron-Selbsthilfegruppe NRW\*\*\* Transsexualität\*\*\* Netzwerk Suchtselbsthilfe Essen

## Patinnen und Paten

Angelika **Bernhardt**, AOK Rheinland/Hamburg, Pflegefachkraft u. Sozialversicherungs-Fachangestellte\*\*\* Janina **Brockhoff**, GOP, Leitung Marketing & Vertrieb\*\*\* Hülya **Coskun**, Kommunales Integrationszentrum, Kulturcoach\*\*\* Nina **Deitsch**, Kott u. Schnitter Steuerbüro, Bilanzbuchhalterin\*\*\* Bernd **Dießelmann**, Psychotherapeut, Suchttherapeut, Supervisor\*\*\* Claudia **Felderhoff**, Essener Kontakte, Assistentin der Geschäftsführung, Sozialarbeiterin\*\*\* Hayriye **Gedikoglu**, FrauenTeamWerk, Koordinatorin\*\*\* Matthias **Gollan**, Messe Essen, Referent Marketing\*\*\* Philipp **Hennen**, Schuldnerhilfe Essen gGmbH, Geschäftsführer\*\*\* Gesa **Janssen-Schauer**, Kliniken Essen-Mitte, leitende psych. Psychotherapeutin\*\*\* Thomas **Kalhöfer**, Contilia, Leiter Unternehmenskommunikation\*\*\* Sinem **Kayadibi**, Alevitische Gemeinde Essen, stellv. Vorsitzende\*\*\* Jörg **Linne-mann-Laaks**, Tagesklinik Kath. Klinikum, Dipl.- Soz. Päd.\*\*\* Stefan **Mattes**, Kath. Klinikum, Leiter Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit\*\*\* Dr. Birgit **Meyer-Schwickerath**, ärztliche Psychotherapeutin\*\*\* Elisabeth **Neefischer**, Katholische Kliniken, Stützpunkt Borbeck, Ergotherapeutin\*\*\* Evelyn **Roth-Sukiennik**, Tagesklinik Kath. Klinikum, Dipl.- Soz. Päd.\*\*\* Dr. Roland **Rudolph**, Internist, Arzt für Hämatologie u. Onkologie\*\*\* Regine **Schmelzer**, Dipl.-Psychologin, psych. Psychotherapeutin\*\*\* Dr. Hubertus-Mathias **Schöttes**, Kliniken Essen Mitte, Facharzt für Psychiatrie\*\*\* Annika **Schulze Aquack**, ASB Ruhr e.V., Geschäftsführerin\*\*\* Shabnam **Shariatpanahi**, SPKoM e.V., Dipl. Päd.\*\*\* Eugen **Siepmann**, AWO-Familienbildungsstätte, Pädagoge\*\*\* Jürgen **Spottag**, Kath. Klinikum, Fachkrankenpfleger f. psych. Krankenpflege\*\*\* Vera **Steinkamp**, Medienforum Bistum Essen, Leiterin\*\*\* Philip **Thelen**, Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisgruppe Essen, Geschäftsführer\*\*\* Dr. Dominik **Thomas**, Kath. Klinikum, Assistent der Geschäftsführung\*\*\* Lara **Trebing**, Technische Universität Dortmund, Koordinatorin Betriebliches Gesundheitsmanagement



Foto: Willi Krug

## Personalwechsel – frischer Wind im Büro

Im Rahmen des aktuellen Projekts „Selbsthilfe bei psychischen Erkrankungen“ war Lara Trebing ein Jahr mit einer halben Stelle bei uns. Seit 1.9. haben wir als Nachfolgerin und neue Kollegin Claudia Demeter in unserem Team. Sie war zuvor bei den Essener Kontakten e.V. beschäftigt und uns darüber schon im Rahmen des Projektes bekannt. Als Diplom- Psychologin ist sie eine ideale Ergänzung im Projekt und bereichert unser Team fachlich mit spannenden Akzenten und eigenen Veranstaltungen, wie z.B. Psychoedukation und neuen Veranstaltungsreihen ab 2018.



## Über 20 neue Gruppen – die Selbsthilfeszene wächst

Im Jahr 2017 gab es sehr viele Anfragen zu Gruppengründungen. Die meisten konnten gegründet werden und dauerhaft zustande kommen. Einige neue Gruppen entstanden im Rahmen der Projekte zu Migration und psychischen Erkrankungen, zum Teil auf Initiative der WIESE selbst. Dies vor Allem dann, wenn hohe Bedarfe bekannt sind, es aber an Personen, die gründen möchten, mangelt. Im Rahmen der Projekte besteht dann die Möglichkeit, hier mehr Anschlag als sonst zu leisten, Personen bei geeigneten Veranstaltungen proaktiv zu motivieren oder die Gruppen in der Gründungsphase länger zu begleiten. Zwei der Gruppen, die nicht sofort zustande kamen, werden in 2018 einen zweiten Anlauf machen.

Die neuen Selbsthilfegruppen im Überblick:

1. Kreuzbund - Heidhausen
2. Depression in russischer Sprache für Frauen
3. Frauen mit Depression in türkischer Sprache (in Koop. mit Ayasofya Camii)
4. Frauen mit Depression in türkischer Sprache (in Koop. mit Anatolia e.V.)
5. Hochsensibilität
6. Fatigue-Syndrom
7. Psychose, Depression, Ängste
8. Adipositas Essen-Steele
9. Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern (nicht zustande gekommen)
10. Sternenkinder (nicht zustande gekommen)
11. Depression - Frohnhausen
12. Kreativgruppe Aids (für Betroffene und Interessierte)
13. Depression (für Studenten)
14. Krebs in türkischer Sprache
15. Trennung und Scheidung
16. Partner/innen von Menschen mit psych. Erkrankungen
17. Kreuzbund – Gruppe für Angehörige
18. Chor für´s Leben e.V.
19. Kreuzbund – Vormittagsgruppe
20. Depression - Borbeck, in türkischer Sprache
21. Depression / Angst / Zwänge (nicht zustande gekommen)

## Selbsthilfe entspannt – frischen Trends auf der Spur

Immer mehr Menschen fühlen sich heutzutage gestresst, überfordert und reizüberflutet. Dies kann Ursachen haben in der Omnipräsenz digitaler Medien, Druck am Arbeitsmarkt, in gesundheitlichen Problemen oder vielen anderen Belastungssituationen in unterschiedlichen Lebensbereichen. All das wirkt sich auf unser individuelles Wohlbefinden aus und hinterlässt Spuren. Seit einigen Jahren entstehen vermehrt Trends und Bewegungen, die diesen Entwicklungen ganz bewusst etwas Positives entgegenzusetzen möchten: Entschleunigung, Achtsamkeit und Entspannung sind hier nur einige Schlagworte, die zunehmend präsenter werden und Einzug in den Alltag vieler Menschen halten.

Unsere neue Veranstaltungsreihe „Selbsthilfe entspannt“ setzt genau an diesen Bedürfnissen an und versteht sich als ein präventives Angebot, das Anreize zu Themen und Methoden bietet, die die Selbsthilfe- und Selbstheilungskräfte aktivieren oder unterstützen können – ganz unabhängig davon ob vor, nach oder

während einer (chronischen) Erkrankung. Es geht vor allem darum, sich bewusst etwas Gutes zu tun, mit sich selbst in Kontakt zu kommen und über die Angebote vielleicht etwas Neues zu entdecken, das Freude bereitet und auch in die Arbeit der Selbsthilfegruppen einfließen kann.



Foto: WIESE

Seit vielen Jahren schon haben wir alljährlich zu Beginn der Adventszeit unser Mandala-Malen zu Klangschalenmusik, das zu Ruhe, Reflektion und innerer Einkehr einlädt. Dieser „WIESE-Wellnessklassiker“ bekam nun Gesellschaft von drei weiteren schönen Veranstaltungen. Den Anfang machte eine Zen-Meditation in der Kapelle der ev. Studierendengemeinde, gefolgt von einem Mal- und Kreativworkshop in ergotherapeutischen Räumen der Contilia sowie einer Einheit zum Thema Körperwahrnehmung im Laurentiusstift. Alle Veranstaltungen wurden von Fachleuten angeleitet und nach einem kurzen theoretischen Input wurde das jeweilige Thema mit praktischen Übungen für die Teilnehmer erfahrbar. Die Reihe war sehr gut besucht und bekam durchweg positive Rückmeldungen. Im kommenden Jahr wird es eine Fortsetzung mit neuen Schwerpunkten geben.



Foto: WIESE

# PROJEKTE UND SCHWERPUNKTE

## Selbsthilfe und Krankenhaus

Das Thema Selbsthilfe und Krankenhaus ist das Thema, das die WIESE am längsten und am intensivsten beschäftigt. Mit allen Krankenhäusern in Essen besteht ein guter Kontakt, es finden immer wieder Veranstaltungen und Kooperationen statt. Die Verzahnung dieser beiden Systeme ist nicht nur lokal von großem Interesse, sondern spiegelt sich seit Jahren in vielen Projekten im gesamten Bundesgebiet wider. Medizinische Fachzentren werden dann zertifiziert, wenn sie eine kontinuierliche Kooperation mit Selbsthilfe nachweisen können. Die Selbsthilfe wird seit geraumer Zeit als vierte Säule des Gesundheitssystems bezeichnet. Der Gesetzgeber hat der Selbsthilfe und ihrer Förderung durch das Präventionsgesetz seit 2016 noch mehr Gewicht und Handlungsmöglichkeiten gegeben.

In Essen hat die WIESE 2012 in der Gesundheitskonferenz gemeinsam mit allen Kliniken das sogenannte 6-Eckpunktepapier verabschiedet, das die konkrete Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern definieren und gestalten soll, was in dieser Form bundesweit ein Unikum darstellt. Seitdem hat z.B. jedes Haus einen eigenen Selbsthilfebeauftragten, der als Ansprechpartner und Multiplikator fungiert. Dennoch gestaltet sich die Umsetzung des Papiers aus Sicht der Selbsthilfe an einigen Stellen immer wieder schwierig und wechselhaft. Vor allem wird von den Gruppen kritisiert, dass von Seiten des Personals zu selten auf Selbsthilfe hingewiesen wird und das Interesse an Selbsthilfe mitunter gering zu sein scheint. Anderes funktioniert wiederum sehr gut und wird gelobt, so z.B. die Raumnutzung durch Selbsthilfegruppen in den Häusern. Auch die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfebeauftragten ist meistens fruchtbar und hat bereits viele erfolgreiche Veranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern für Patienten und Interessierte hervorgebracht. Hier konnten Gruppen oft als aktive Akteure miteinbezogen werden und ein partnerschaftlicher Kontakt zwischen Fachkräften und Selbsthilfe etabliert werden. An diesen erfolgversprechenden Zugängen werden wir stärker weiterarbeiten und perspektivisch vermehrt Veranstaltungen zu thematischen Schwerpunkten in Kooperation mit den Krankenhäusern vor Ort anbieten.

**Im Alfried Krupp Krankenhaus** bot WIESE die Veranstaltung „*Erfahrungsaustausch 2017 – Selbsthilfe im Gespräch*“ zu vier verschiedenen Themen an. WIESE moderierte gemeinsam mit der jeweiligen Selbsthilfegruppe und den Veranstaltungsteilnehmern eine „Als-Ob-Selbsthilfegruppe“. Mit der Veranstaltung wird das Prinzip Selbsthilfegruppe erfahrbar und das Erfahrungswissen der Selbsthilfe den Erkrankten und ihren Angehörigen zur Verfügung gestellt.

**Mit der Contilia**, dem Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie an der Universität Duisburg-Essen e.V. und der Ehrenamt-Agentur organisierte WIESE den 10. Frauengesundheitstag „*Brot und Rosen*“ im Kardinal Hengsbach-Haus in Essen-Werden. Über 1000 Frauen kamen um Vorträge, Workshops und Infostände zum diesjährigen Themenschwerpunkt „*Nur Mut!*“ zu besuchen. Selbsthilfegruppen-Mitglieder beteiligten sich an der Durchführung von Workshops. Die WIESE übernahm organisatorische und impulsgeben-

de Aufgaben und brachte sich in den zwei Veranstaltungen „*Mutig an den Kleiderschrank*“ sowie „*Eigenlob stinkt – oder?*“ aktiv ein. Als besonderes Highlight ermöglichte uns **Contilia** eine eintägige Fortbildung zum Thema „*Partner Krankenhaus besser verstehen*“ mit Vorträgen von Heinz D. Diste, (Geschäftsführung), Frank Wacker (Unternehmenssteuerung) sowie Moritz Thevissen (Unternehmenskommunikation). Fortgeführt in mehreren Sitzungen wurde auch das Teamcoaching durch Annegret Wegmann (Unternehmensentwicklung). Für diesen hilfreichen Input bedanken wir uns sehr.

**In der Fachklinik Rhein Ruhr / Mediclin** bot WIESE im dreiwöchigen Rhythmus Vorträge zum Thema „*Selbsthilfegruppe – ein Chance nach der Reha?*“ für Patienten an. Unsere Ausstellung „*Selbsthilfe in Essen – Ein starkes Stück*“ wurde aufgrund der guten Resonanz bei den Patienten Mitte 2017 als Dauerausstellung installiert.



Mit den Psychiatrischen Abteilungen der **Kliniken Essen-Mitte**, dem **Katholischen Klinikum** und dem **LVR-Klinikum** führten wir im Projekt zum Thema Selbsthilfe und psychische Erkrankungen viele verschiedene Veranstaltungen durch (siehe Kapitel Selbsthilfe und psychische Erkrankungen).

Im **Katholischen Klinikum** steuerte WIESE für die Patientenhochschule erneut den Vortrag „*Selbsthilfegruppen – ein Weg zum mündigen Patienten*“ bei.

Gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin der **Kliniken Essen-Mitte** veranstaltete WIESE die Reihe „*Wenn die Seele anklopft...*“ zu drei Themen. Neben ärztl-

chen und psychologischen Vorträgen führte WIESE öffentliche Interviews mit Mitgliedern der jeweiligen Selbsthilfegruppen durch, um Arbeitsweisen und Effekte der Selbsthilfe deutlich zu machen.

Des Weiteren fanden regelmäßig konstruktive Gespräche zur Kooperation und Beteiligungen an Klinikveranstaltungen sowie auch Fortbildungen für Klinikmitarbeiter zum Thema Selbsthilfe statt.

## Selbsthilfe und Migration

Das Projekt „*Migration und Selbsthilfe-Aktivierung – Neue Wege zur Selbsthilfe und Impulse für eine kultursensible Selbsthilfeunterstützung in NRW*“ lief bis zum Ende des Jahres 2017 insgesamt über zwei Jahre.

Der Landesverband des Paritätischen NRW verfolgte mit dem Projekt das Ziel, Selbsthilfeaktivitäten von MigrantInnen zu fördern und zu unterstützen. Es wurde von der AOK Rheinland/Hamburg, der AOK NordWest und dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation und Alter des Landes NRW (MGEPA) finanziert.

Die WIESE engagierte sich in diesem Projekt mit 8 Wochenstunden. Die Hauptzielgruppe unserer Aktivitäten lag ganz bewusst bei der türkischen Community, weil sie die größte Gruppe der in Essen lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist. Daneben hatten wir auch Angebote für Menschen mit russischer Sprache oder Farsi, ebenso wie wir allgemeine Veranstaltungen zum Thema machten wie z.B. für geflüchtete Menschen aus verschiedenen Ländern.



Foto: Gerhard Linial

Im zweiten Projektjahr war es unser Ziel, spezielle Angebote für Migranten mit den bewährten Angeboten der WIESE zu verknüpfen. So erweiterten wir beispielsweise die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „*Depression – wir reden darüber*“ um drei Veranstaltungen für Menschen

mit Zuwanderungsgeschichte in der jeweiligen Muttersprache. Neben den drei deutschsprachigen Veranstaltungen boten wir Module in türkischer und russischer Sprache als auch in Farsi an, die gut angenommen wurden. Durch die Veranstaltungen führten Moderatoren und Ärzte bzw. Therapeuten, die der jeweiligen Sprache kundig waren.

Weiterhin gewannen wir mehrere Kooperationspartner mit eigener Zuwanderungsgeschichte als Paten bei der Verleihung des 7. Selbsthilfepreises der Stadt Essen. Sie stellten „Ihre“ Selbsthilfegruppe einer Jury vor.

Kontinuierlich führten wir Veranstaltungen mit Referenten, Selbsthilfegruppen-Mitgliedern und teils Dolmetschern an vielen verschiedenen Orten in der Stadt zu gesundheitlichen und selbsthilferelevanten Themen durch, darunter Veranstaltungen:

- zu Krebs in türkischer Sprache im Ankara-Verein
- zu Brustkrebs, Rheuma und Depressionen in der Alevitischen Gemeinde
- zu Depressionen und Schlaganfall mit der AWO für russisch sprechende Frauen
- zu Demenz mit dem ASB für türkisch sprechende Menschen
- zur Selbsthilfe für alle Mitglieder der Integrationskurse der AWO
- zur Selbsthilfe für die Stadtteilmütter-Gruppen
- zur Selbsthilfe, für Flüchtlinge auf einer Veranstaltung der Humanistischen Union
- mit der Caritas zu Depressionen für Flüchtlinge und Unterstützern der Flüchtlingsarbeit
- zur Selbsthilfearbeit bei der AWO, Veranstaltung Lebenswelten für Migranten
- mit den „zugeordneten“ Selbsthilfe-Kontaktstellen und Mitgliedern aus Migranten-Selbsthilfegruppen
- Vortrag über Selbsthilfe im Integrationsrat

Auch konnten wir bei mehreren Selbsthilfegruppen-Gründungen unterstützen und wichtigen Anschlag leisten. Zwei Gruppen für Frauen mit Depressionen in türkischer Sprache haben sich

gebildet, davon eine in Kooperation mit dem Verein Ana-Tolia, die andere Gruppe in Kooperation mit der Ayasofya Camii-Moschee und dem Markus-Haus. Eine weitere Gruppe in türkischer Sprache gründete sich zum Thema Krebs in Kooperation mit der alevitischen Gemeinde und der Frauenselbsthilfe nach Krebs, LV NRW e.V., Gruppe Essen. In russischer Sprache konnten wir mit Unterstützung der AWO in Altenessen eine Depressionsgruppe für Frauen ins Leben rufen.

Hervorheben möchten wir auch den Kontakt zur russischen Delegation aus Russland (Nischni Nowgorod) von der dortigen Universität, Fakultät Soziologie/Sozialarbeit zwecks möglicher Zusammenarbeit in 2018.

Durch das Projekt konnte WIESE viele neue Kontakte knüpfen, Kooperationspartner gewinnen und ein großes Netzwerk aufbauen. Wir haben sehr viel Bereicherndes gelernt über Strukturen und Arbeitsweisen in migrantisch geprägten Communities. In diesem Netzwerk werden wir mit neuen Partnern auch zukünftig Veranstaltungen durchführen, um das Thema Selbsthilfe bekannter zu machen und weiter zu verankern. Auffällig war das breite Interesse von Menschen mit Migrationshintergrund an Themen zu psychischen Erkrankungen – ganz wie bei der deutschstämmigen Bevölkerung. Andere Selbsthilfe-Themen wie z.B. zu somatischen Erkrankungen waren weniger von Interesse, hier wurden professionelle Angebote gegenüber der Selbsthilfe bevorzugt.

## Selbsthilfe und psychische Erkrankungen

Seit Juli 2016 arbeitet die WIESE e.V. eng mit dem **ASB Ortsverband Ruhr** und den **Essener Kontakten e.V.** im Projekt „*Stärkung der Selbsthilfe bei psychischen Erkrankungen*“ zusammen, das Dank der finanziellen Unterstützung der beiden Träger als Sozialpsychiatrische Zentren sowie der **gesetzlichen Krankenkassen** und der **Freibetten-Stiftung** zustande kam.

Nachdem im zweiten Halbjahr des Jahres 2016 vor allem Netzwerkaufbau, Öffentlichkeitsarbeit und Planung von verschiedenen Veranstaltungsformaten gemacht wurden, startete das Projekt Anfang 2017 dann auf der praktischen Ebene.

Im Projekt werden als Zielgruppen in erster Linie Patienten in Kliniken sowie Besucher der drei Essener Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) und Tagesstätten als auch darüber hinaus eine am Thema interessierte Öffentlichkeit angesprochen. Diesem Personenkreis möchten wir den Zugang zu Selbsthilfegruppen erleichtern und aktiv Interesse schaffen. Zusätzlich richtet sich das Projekt aber auch an Multiplikatoren, hier insbesondere das Personal von Kliniken und den SPZ und Tagesstätten. Mit den Selbsthilfegruppen sind wir in einem engeren Kontakt und binden Mitglieder aktiv ein, an unseren Veranstaltungen mitzuwirken und von ihrem Erleben in der Gruppe zu berichten. Zusätzlich wird für Selbsthilfegruppenmitglieder und Interessierte eine Psychoedukationsgruppe Depressionen angeboten.

Die Veranstaltungen in den Kliniken und in den sozialpsychiatrischen Einrichtungen hielten sich in etwa die Waage. In den drei Sozialpsychiatrischen Zentren von ASB, den Essener Kontakten sowie dem Stützpunkt Borbeck fanden in 2017 insgesamt sechs Informationsveranstaltungen und Sprechstunden zu Selbsthilfegruppen, ihren Arbeits-

weisen und Wirkungen sowie eine Veranstaltung zum Thema Psychoedukation Depressionen statt. Zusätzlich wurde das niederschwellige und zugleich informative Format „*Film ab...!*“ angeboten, um weitere Menschen über einen thematischen Schwerpunkt zu erreichen. Im Laufe des Jahres zeigten wir in diesem Rahmen drei Dokumentationen aus dem Hause Medienprojekt Wuppertal zu psychischen Erkrankungen und luden anschließend zu einer gemeinsamen Diskussion ein. Themen waren Depression im Alter, Kinder von psychisch kranken Eltern sowie psychische Erkrankung und Migration.

Regelmäßig führten wir Informationsveranstaltungen in der Tagesklinik des Katholischen Klinikums durch, als auch im Knappschafts-Krankenhaus und im LVR-Klinikum. Insgesamt zwölf Mal konnten wir Patienten zusammen mit Mitgliedern aus Gruppen über das Prinzip Selbsthilfe informieren, Fragen beantworten und Mut machen, nach dem Klinikaufenthalt einen Besuch eventuell ins Auge zu fassen. Dabei konnten häufig Ängste abgebaut und Unsicherheiten beseitigt werden.

Viermal schulten wir in den Kliniken Ärzte und Pfleger und ermöglichten dabei auch einen Kontakt auf Augenhöhe zwischen Fachpersonal und Selbsthilfegruppenmitgliedern. Letztere waren hier Experten in ihrer Sache und konnten in kompetenter Weise die Fragen der Fachleute beantworten und wichtige Hinweise aus der Sicht des Patienten geben.

Abgerundet wurde das Projekt am Jahresende bei der Messe „*Mode.Heim.Handwerk*“, wo es erstmals einen eigenen, gemeinsamen Stand der Sozialpsychiatrischen Zentren und ihrer Angebote gab. Der Stand war gut frequentiert und verdeutlichte abermals den hohen Bedarf an Angeboten für Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen.

Das Projekt wird bis zum Jahr 2020 verlängert.

# STATISTISCHE DATEN

Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum 3.768 Anfragen statistisch erfasst. Im Einzelnen waren davon 2043 Bürgerkontakte, 1103 Kontakte mit professionellen Einrichtungen und 574 Selbsthilfegruppen, die sich an uns gewandt haben:

telefonisch	1793
schriftlich (Email, Post, Facebook)	1154
persönlich	821

**Von den Bürgerkontakten waren etwa 70% Frauen und 30% Männer.**

Betroffenen	1657
Vertretung von Betroffenen	152
Angehörigen von Betroffenen	234

## Info-Quelle über:

Professionelle	440
Internet	541
Medien	206
Selbsthilfegruppen	61
Veranstaltungen	630
Selbsthilfeunterstützungsstellen	29
Selbsthilfe-Zeitung / Wegweiser / Flyer etc.	106
FreundInnen, KollegInnen	27
sonstige / unbekannt	112

## Anliegen:

Suche nach SHG	1748
Suche nach Profis	208
Austausch Infos	412
Gruppengründung	35
Allgemeine Selbsthilfeinfos	68

## Anfragen 2017 in absoluten Zahlen:

Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	938
Soziale Themen / Lebensbewältigung	452
Somatische Erkrankungen	450
Suchterkrankungen	171

**Gesamtergebnis 2114**

## Die Top 10 aller Themen in der Übersicht

1. Depression / Bipolare Störung / Burnout	596
2. Angst	132
3. Hochsensibilität	108
4. Lebenskrisen/Trennung	101
5. Krebs	87
6. Borderline	65
7. Psychische Erkrankungen	61
8. Messie-Syndrom	56
9. Alkohol, Medikamente	50
10. Trauer Tod, Suizid und Magen-/Darmerkrankungen	48
11. Essstörung, Adipositas	46

## Top 10 zu somatischen Erkrankungen

1. Krebs	87
2. Seltene Erkrankungen	51
3. Magen-/Darmerkrankungen	48
4. Schlaganfall/Apoplexie	30
5. Epilepsie	29
6. Allergie	28
7. Polyneuropathie	19
8. Fibromyalgie	18
9. Schilddrüsenerkrankungen und Parkinson	17
10. Demenz/Alzheimer	14

## Top 10 zu psychischen/psychiatrischen Erkrankungen und psychosoziale Probleme

1. Depression/bipolare Störung	576
2. Angst	132
3. Hochsensibilität	108
4. Borderline	65
5. Psychische Erkrankungen	61
6. Messie-Syndrom	56
7. Trauer, Tod, Suizid	48
8. Zwangsstörungen	34
9. Psychosen	22
10. Burnout	20

# WEITERE TÄTIGKEITEN

## Gremien und Arbeitskreise

### Moderation und Dokumentation der Arbeitskreise

- Suchtselbsthilfe-Vernetzungskreis
- Essener Netzwerk der Depressions-Selbsthilfegruppen
- Selbsthilfe, Gesundheit und Migration

### Weitere Gremien und Kooperationen

- Kommunale Gesundheitskonferenz
- Arbeitsgemeinschaft für die Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen in Essen sowie Übernahme der Ombudsschaft Betreutes Wohnen für den ambulanten Bereich der Sozialpsychiatrie in der Stadt Essen
- Arbeitsgemeinschaft für die Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen in Essen
- Arbeitskreis der Krebs-Selbsthilfegruppen mit dem psychoonkologischen Dienst am Universitätsklinikum
- Arbeitskreis psychosozialer Beratungsstellen in Essen
- Essener Bündnis gegen Depression
- Forum Psychosoziale Onkologie
- Beirat des Förderfonds für ehrenamtliches Engagement in Essen
- Landesarbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen in NRW
- Zusammenarbeit mit den Essener Krankenkassen (GKV): u.a. begleitet die WIESE im Auftrag und als Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes den Vergabeprozess der gesetzlichen Krankenkassen bei der Selbsthilfeförderung und berät diese bei der Vergabe der finanziellen Mittel nach § 20 h SGB V
- Essener Arbeitskreis Neurotherapie, Gründungsveranstaltung
- Essener Netzwerk Essstörungen, Gründungsveranstaltung
- Kreisgruppe Essen des Paritätischen Wohlfahrtsverband (Vorstandsarbeit)
- Essen.Gesund.Vernetzt. Medizinische Gesellschaft e.V. (Vorstandsarbeit)

## Fortbildungsangebote

### Fortbildung für Angehörige der Heil- und Hilfsberufe

Seit Ende der 1990er Jahre bietet die WIESE Fortbildungsveranstaltungen für Auszubildende an. In allen Pflegeschulen unserer Stadt und am Robert Schmidt Berufskolleg (Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten) sind diese Fortbildungen mittlerweile fest im Curriculum verankert. In der Regel handelt es sich dabei um vierstündige Workshops, die die Arbeit, die Bedeutung und die Effekte der Selbsthilfearbeit verdeutlichen, das Angebot der WIESE vorstellen und die Kooperation von Selbsthilfe mit dem je spezifischen Arbeitsbereich (Klinik, Arztpraxis, etc.) zum Inhalt haben. Unterstützt werden wir von Selbsthilfegruppenmitgliedern, die authentisch von Wirksamkeit und Nutzen der Gruppenarbeit berichten.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum 16 Veranstaltungen mit dem Titel „Selbsthilfegruppen: Wem sie helfen und wie sie arbeiten“ über die Chancen, Grenzen und Aufgaben statt.

### Eigene Fortbildung

- AOK Essen Jahreswechselfseminar
- BKK Selbsthilfe-Tag „Selbsthilfe im Wandel“
- CONTILIA regelmäßiges Team-Coaching
- CONTILIA Thementag „Partner Krankenhaus besser verstehen“
- GKV Fachtagung für Mitarbeiter/innen von Selbsthilfekontaktstellen
- KOSKON Fortbildung „Gelingende Kommunikation in Kontaktstellen“
- EV. TELEFONSEELSORGE „Umgang mit suizidalen Menschen“

## Unsere Veranstaltungsangebote

Unser Veranstaltungsangebot dient der Idee der Selbsthilfe, ihrer Verbreitung und der Stabilisierung des ehrenamtlichen Engagements von Selbsthilfegruppen. Deshalb sind einige Veranstaltungen ausschließlich an Selbsthilfegruppen als klares Fortbildungsangebot gerichtet. Andere, die die gesundheitliche Aufklärung verfolgen, suchen ein breiteres Publikum. Da die Nachfrage zu Gruppen aus dem Bereich der psychischen Erkrankungen weiterhin am höchsten von allen ist, liegt hier ein klarer Schwerpunkt in unserem Programm. Bei thematischen Veranstaltungen wie „Wenn die Seele anklopft“, „Erfahrungsaustausch—Selbsthilfe im Gespräch“ oder „Depression – wir reden darüber“ sind auch Selbsthilfegruppen aktiv mit eingebunden. Weil unsere Referentinnen und Referenten ohne Honorar zur Verfügung standen, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei. An dieser Stelle sagen wir ganz herzlichen Dank für dieses besondere Engagement! Ebenso gebührt ein großes Dankeschön der Sparda-Bank West eG, die die Herausgabe unseres Veranstaltungskalenders erneut ermöglichte.

### 6 x Gruppenprozesse

Angeleiteter Gesprächskreis für Selbsthilfegruppen zu gruppenspezifischen Themen

### 4 x Erfahrungsaustausch - Selbsthilfe im Gespräch

Ein Austausch für Interessierte mit Selbsthilfegruppen zu den Themen: Hämochromatose, Skoliose, Parkinson, Multiple Sklerose

### 6 x Depression - wir reden darüber

Schlecht drauf oder depressiv? Wege aus dem Tief. Wie gehe ich als Angehöriger mit der Erkrankung um? Depression - wir reden darüber, in türkischer und russischer Sprache, in Farsi

### 3 x Selbsthilfe im Dialog

Konflikte positiv bewältigen - Wege zur inneren Gesunderhaltung, Krankheit als Hindernis oder Kraftquelle – Eine innere und äußere Wanderung durch das Thema Dankbarkeit, Grenzen ziehen, um sich näher zu kommen? Angehörige zwischen Aufopferung und schlechtem Gewissen

### 4 x Selbsthilfe entspannt

Workshops zu den Themen: Zen-Meditation, Kreativität, Körperwahrnehmung, Mandalas und meditative Musik

### 3 x Wenn die Seele anklopft

Depression bei jungen Menschen erkennen und behandeln, Kontrolliertes Trinken versus abstinenterem Verhalten bei suchtkranken Menschen, Angststörungen erkennen und behandeln

## Sonstige Veranstaltungen

Wie man im digitalen Zeitalter gesund wird - Eine Reise in die (nahe) Zukunft der Medizin

Schwerbehinderung: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch bes. Rechte und Regelungen

Vorbereitungstreffen der Selbsthilfegruppen für die Messe „Mode.Heim.Handwerk“

„Morgen ist leider auch noch ein Tag“: Lesung mit Tobi Katze in Kooperation mit dem Medienforum im Bistum Essen

Veranstaltungsreihe im Bürgerzentrum  
KonTakt in Essen-Katernberg



Depression · Depresyon  
депрессия · افسردگی  
Wir reden darüber

16. Mai–20. Juni 2017  
Immer dienstags, 18-19.30 Uhr

Veranstaltungen in deutscher, türkischer,  
russischer Sprache und in Farsi

Wiese e.v.

## Unsere Referentinnen und Referenten:

\*\*\* Annette **Allkemper**, Redakteurin, Lokalfieber\*\*\* Elke **Anuebunwa**, Selbsthilfegruppe Blasenkrebs\*\*\* Gabriele **Becker**, Diplom-Pädagogin, WIESE e.V. \*\*\* Christel **Dickgreber**, Verwaltungskauffrau, WIESE e.V. \*\*\* Bernd **Dießelmann**, Psychotherapie, Suchttherapie, Supervision \*\*\* Heinz D. **Diste**, Hauptgeschäftsführer der St. Elisabeth-Stiftung e.V., Geschäftsführer der Contilia GmbH\*\*\* Ulrike **Geffert**, Dipl.-Psychologin, Master Sozialmanagement, geschäftsführender Vorstand Essener Kontakte e.V.\*\*\* Bernd **Göhing**, Diplom-Pädagoge \*\*\* Valentina **Götte**, Sozialarbeiterin, Vorstand Forum Russlanddeutsche in Essen e.V. \*\*\* Faroch **Hosseini**, Selbsthilfegruppe iranische Frauen und Depressionen\*\*\* Steffen **Hunder**, Pfarrer\*\*\* Maria **Kalka**, Dipl.-Sozialpädagogin \*\*\* Dorothee **Köllner**, Interkulturelle Trainerin und Koordinatorin des Projekts „Migration und Selbsthilfeaktivierung in NRW“ (Der Paritätische)\*\*\* Igor **Liberchuk**, M. Sc.-Psychologe, LVR-Klinikum Essen \*\*\* Charlotte **Machtans**, Kunsttherapeutin, Haus Berge\*\*\* Dr. med. Birgit **Meyer-Schwickerath**, Psychotherapeutin \*\*\*Wolfgang **Nötzold**, Lokalfieber\*\*\* Meral **Renz**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Gestalt- und Sexualtherapeutin, EMDR\*\*\* Dr. phil. Rainer **Paust**, Psychoonkologe, Leiter des Instituts für Psychosoziale Medizin. Contilia\*\*\* Prof. Dr. Martin **Schäfer**, Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, Kliniken Essen-Mitte\*\*\* Regine **Schmelzer**, Diplompsychologin, psychologische Psychotherapeutin \*\*\* Gislinde **Spiller**, Rechtsanwältin \*\*\* Jane E. **Splett**, Dipl. Math. und Verwaltungsdirektorin des LVR Klinikum \*\*\* Lara **Trebing**, B.A. Rehabilitationspädagogin, Master in Gesundheitsmanagement, WIESE e.V. \*\*\* Michaela **Weber-Freitag**, Sozialpädagogin MA, WIESE e.V.\*\*\* Annegret **Wegmann**, Referentin Unternehmensentwicklung, Contilia, geprüfte Mediatorin u. Coach\*\*\* Dr. Bernd **Wessel**, Chefarzt, Curt-von-Knobelsdorff-Haus, Fachklinik des Blauen Kreuzes in Radevormwald \*\*\* Jale **Yildiz**, Soz.Arb. (BA) Mitarbeiterin des Markus-Hauses\*\*\* Dr. M. Reza **Zarghami**, Oberarzt, Kath. Klinikum, Betriebsteil Philippusstift, Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik\*\*\* Marita **Zimmer**, Klangschalentherapeutin



Foto: WIESE

## Öffentlichkeits- und Pressearbeit

### Veröffentlichungen

- Sachbericht 2016
- Veranstaltungskalender 2017
- Flyer zu Krebs-Selbsthilfegruppen (Neuaufgabe)
- Flyer zu Veranstaltungen
- Newsletter und Veranstaltungsausschreibungen für Essener Selbsthilfegruppen

### Teilnahme an Veranstaltungen und Vorträge

- 20 Jahre Psychiatrie-Erfahrene Essen: Moderation Podiumsdiskussion
- Herbsttreffen der Anonymen Alkoholiker: Dialogischer Vortrag mit Suchttherapeut
- Neujahrsempfang VGSU e.V.
- Jahresempfang Apothekerverband Essen
- Nachbarschaftstreffen Nordcity
- Eröffnung neues Haus der Begegnung
- Eröffnung Arbeitslosenberatungszentrum
- Eröffnung Messe Ost
- Verleihung Solidaritätspreis der BKK
- Jubiläum ev. Telefonseelsorge

### Pressegespräche und Pressemitteilungen

- Veranstaltungsreihe „*Depression - wir reden darüber*“
- Frauengesundheitstag „*Brot und Rosen*“
- Messe „*Mode.Heim.Handwerk*“
- Gruppengründungen
- Sachbericht der WIESE
- Fortbildungsveranstaltungen der WIESE
- Einführung der Schlaganfallhelfer am Katholischen Klinikum (Teilnahme)

## Infostände und Ausstellung

- Tag der Seltenen Erkrankungen im Limbecker Einkaufszentrum
- Gesundheitsforum Essen, Entgegennahme des Sonderpreises für Medizin und Entwicklung
- Frauengesundheitstag „*Brot und Rosen*“
- Infotag Jobcenter in der Gruga
- Eröffnung der Fotoausstellung „Selbsthilfe in Essen – ein starkes Stück“ im Rathaus
- Messe „*Mode.Heim.Handwerk*“  
Die Messe Essen ermöglichte den Selbsthilfegruppen und der WIESE, sich in gewohnt ansprechender Weise zu präsentieren. An dieser Stelle gilt unser Dank auch der AOK Rheinland/ Hamburg für Öffentlichkeits- und Präsentationsmaterialien. WIESE organisierte und koordinierte die Stände von gut 50 Essener Selbsthilfegruppen. Sie beteiligte sich mit einem Infostand und dem großzügigen Café Selbsthilfe. In den neun Tagen der Messe-Präsenz zählten wir über 9.400 Kontakte zu Messebesuchern.



Foto: Peter Prengel



# RAHMENBEDINGUNGEN

## Unser Profil

### WIESE e.V. ist

- eine professionelle Einrichtung mit den Schwerpunkten Beratung – Vernetzung – Fortbildung für alle Aspekte der Selbsthilfearbeit
- seit 1990 ein eingetragener gemeinnütziger Verein und der Name steht für „WERKSTATT e.V. - Informationsstelle für Essener Selbsthilfegruppen“
- Mitglied in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG)
- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Mitglied bei Essen.Gesund.Vernetzt Medizinische Gesellschaft e.V.
- Mitglied im Essener Bündnis gegen Depression
- Mitglied im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

### Mitglied der



### WIESE e.V. hat Angebote für

**Betroffene und Angehörige:** Beratung und Information bei der Suche nach Selbsthilfegruppen, aber auch Vermittlung zu beratenden Einrichtungen in Essen, Unterstützung bei Gründung neuer Selbsthilfegruppen.

**Selbsthilfegruppen:** Beratung bei Gruppenentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsproblemen, Vernetzung mit anderen Selbsthilfegruppen und professionellen Einrichtungen, Fortbildung zur Verbesserung der Gruppenarbeit, zur Entwicklung von Strategien bei Bewältigung von Krankheit und Stärkung eigener Ressourcen.

**Einrichtungen und Fachkräfte:** Workshops, Unterrichtseinheiten und Info-Module über die Arbeit und Struktur von Selbsthilfegruppen für Apotheken, Krankenkassen, Schulen und Betriebe, Auszubildende im Gesundheits- und Sozialwesen, bei Gesundheitstagen u.ä. Veranstaltungen

### WIESE e.V. unterstützt die Prinzipien der Selbsthilfe

**Freiwilligkeit.** Nur der eigene Wille zur Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe ist entscheidend.

**Anonymität.** Persönliche Daten werden nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Betroffenen an Dritte weitergegeben.

**Autonomie.** Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Selbsthilfegruppe dürfen nicht in Frage gestellt werden.

## Personal

### Personalschlüssel 2017 / WIESE-Team

Fachkraft 35 Wochenstunden – Gabriele Becker  
Fachkraft 33 Wochenstunden – Christel Dickgreber  
Fachkraft 30 Wochenstunden – Michaela Weber-Freitag  
Fachkraft 20 / 19,5 Wochenstunden. – Lara Trebing / Claudia Demeter  
Fachkraft für Neue Medien 4 Wochenstunden – Maurice Wiluda  
Hilfskraft für einfache Bürotätigkeiten 2 Wochenstunden - Nina Schmitt

## Finanzen

### Institutionelle Förderung

Stadt Essen	50.000 €
Land Nordrhein-Westfalen	11.000 €
Gesetzliche Krankenkassen	103.000 €

### Stiftungsmittel:

Freibetten-Stiftung	23.200 €
Julius-von-Waldthausen-Stiftung	6.850 €
Alfred Krupp und Friedrich Alfred Krupp Stiftung	14.900 €

### Fördermittel:

Modellvorhaben Migration und Selbsthilfeaktivierung (AOK Rheinland/Hamburg, AOK NordWest, MGEPA, Der Paritätische NRW)	16.924 €
Stärkung der Selbsthilfe im Bereich psychischer Erkrankungen (ASB Ruhr, Essener Kontakte e.V.)	12.500 €
Krankenkassen (AOK, BKK)	1.144 €

### Spenden

SPARDA Bank West eG	1.000 €
---------------------	---------

**Allen herzlichen Dank für die finanzielle und ideelle Unterstützung.**

# AUSBLICK 2018

## In Planung

- eine Singgruppe „Singende Selbsthilfe“
- ein Sommerfest in der Gruga

## Neue Veranstaltungsreihen

- Selbsthilfe live – Gruppenarbeit unter der Lupe
- Selbsthilfe schafft Selbstwert
- Genuss mit allen Sinnen
- Krebs – wir reden darüber
- Sucht – wir reden darüber

## Die Fortsetzung unserer Projekte und Schwerpunkte:

- Stärkung der Selbsthilfe im Bereich psychische Erkrankungen
- Selbsthilfe und Krankenhaus



Foto: Willi Krug

